

Patienteninformation

CT-Herz / Koronargefässe

Sehr geehrter Herr/Frau

Sie werden in geraumer Zeit mittels Computertomographie (CT) eine Abklärung Ihrer Herzkranzgefässe (Koronarien) durchführen lassen. Die vorliegende Informationen sollen dem besseren Verständnis zur Untersuchungsvorbereitung und dem Untersuchungsablauf dienen.

Vorbereitung

Eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen und eine besonders aussagekräftige Bildqualität ist eine **ruhige Herzfrequenz** (60 bis 65 Schläge/Minute). Sie können positiv auf Ihre Herzfrequenz durch folgende Massnahmen einwirken:

- Vermeiden Sie bitte mindestens 24 Stunden vor der Untersuchung Tee, Kaffee, Alkohol und sämtliche pulssteigernde Medikamente.
- Nehmen sie sich genügend Zeit für ihren Termin
- Vorteilhaft ist die Einnahme von Betablockern, welche die Herzfrequenz auf einem konstant ruhigen Niveau halten.

Sprechen Sie diesbezüglich mit Ihrem Hausarzt oder Kardiologen um die entsprechenden Kontraindikationen (z.B. Bronchialasthma, AV-Block, fortgeschrittene Herzinsuffizienz, Aortenstenose) abzuklären.

Untersuchungsablauf

Da die Untersuchung unter EKG – Triggerung erfolgt wird Ihnen ein EKG- Kabel angelegt. Zur Verabreichung von Kontrastmittel wird im Bereich der Armbeuge ein venöser Zugang gelegt.

Wesentlich für das Gelingen der Untersuchung ist auch, dass sie die Atmung für ca. 15 Sekunden anhalten können. Dabei ist es wichtig, dass sie während dem Atemstillstand nicht pressen, da sonst das verabreichte Kontrastmittel verzögert ins Herz und somit in die Herzkranzgefässe fliesst.

Die Röntgenassistentin wird Sie unmittelbar vor der Untersuchung darüber nochmals aufklären und den Atmungsvorgang mit Ihnen üben.

CT-Calciumscore

Vor der Darstellung der Herzkranzgefässe erfolgt die Messung der Verkalkungen in den Herzkranzgefässen. Wird ein gewisses Mass an Verkalkungen überschritten (Agatston Score über 400) wird die Untersuchung gestoppt, da durch die Verkalkungen die Aussagekraft bezüglich der Coronararterien eingeschränkt ist.

CT-Herz/Koronarien mit Kontrastmittel

Das über den venösen Zugang im Armbeugenbereich verabreichte Kontrastmittel verteilt sich wie eine „Welle“ im gesamten Körper und wird ihnen ein Hitzegefühl verursachen. Da dieses nach wenigen Sekunden wieder vergeht, bitten wir Sie, Ruhe zu bewahren, um eine Steigerung der Herzfrequenz während der Untersuchung zu vermeiden. Auch für diesen Untersuchungsvorgang bitten wir Sie, den Atem ohne zu pressen anzuhalten, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Die gesamte Untersuchung kann in 15 bis 30 Minuten durchgeführt werden, die jeweiligen Scan- Zeiten beträgt nur wenige Sekunden.

Die Nachbearbeitung der bis über 2000 abgefertigten Bilder benötigt etwas Zeit, weshalb wie Sie bitten möchten, sich bezüglich der endgültigen Diagnose ein wenig zu gedulden.

Kontraindikationen

Sollte eine Kontrastmittelallergie bestehen, müssen sie unser Personal informieren. Kontrastmittel ist sehr jodhaltig. Sind sie auf Jod allergisch, können wir ihnen ein Antihistaminika spritzen um Reaktion vorzubeugen.

Falls trotzdem keine Kontrastmittelgabe möglich ist, kann Ihnen dennoch die Darstellung der Verkalkungen in den Koronargefässen (Calciumscoring) angeboten werden.

Termin

Sollten Sie Ihren Termin nicht einhalten können, teilen Sie das uns bitte so früh als möglich mit, damit wir anders disponieren und mit Ihnen einen neuen Termin vereinbaren können.

Ihr RIS – Radiologie im Silberturm Team